

[5427.] Antiquitäten von Drucksachen, gleichviel ob gedruckt oder geschrieben, sucht zu kaufen

Wilh. Körner in Erfurt.

[5428.] Ludwig Köhnen in Köln sucht:
Grabensee oder Grafensee (Dr. u. Prof., General-
Oberarzt der Kaiserl. Armee), medicin.-pharmaceut. Lexi-
con in lateinischer Sprache. Wien.

Tausch - Anerbietungen und Gesuche.

[5429.] Ich proponire, in Tausch gegen mir brauch-
bare Artikel:

Krúnik, Encyclopádie. Berlin, Pauli. Band 1 bis
136, sauber in Pappe gebunden zu 60 π netto.
und sehe Anträgen entgegen.

Friedr. König in Hanau.

Auctions - Anzeigen.

[5430.] Auctions - Anzeige.

Die Versteigerung mehrerer Verlagsartikel des
Herrn J. Webel in Zeitz, welche, eingetretener Hindernisse
halber, am 5. dieses Monats nicht abgehalten werden konnte,
findet bestimmt

Montag den 19. August a. c.

in der Magazingasse No. 25. (Eckhaus vom Moritzdamm)
2. Etage, Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—5
Uhr statt und wird dieselbe von Herrn Edm. Schmidt, imm.
Notar, abgehalten. Kataloge stehen noch zu Dienst. Diese Ver-
steigerung einer freundlichen Berücksichtigung
empfehlend, zeichnet

Leipzig, d. 6. August 1844.

Hochachtungsvoll und ergebenst
C. Wagner.

[5431.] Kunst - Auction.

Die von dem Hrn. Dr. med. G. F. Dähne allhier hinterlassene
Sammlung von Delgemälden, Kupferstichen, Zeichnungen u. s. w.,
worüber der gedruckte Catalog in meiner Expedition zu haben
ist, soll Montag den 9. Septbr. u. ff. Tage a. c. öffentlich
versteigert werden.

Leipzig. C. G. Schmidt, verpfl. Univ.-Proclam.

Zurückverlangte Bücher u. s. w.

[5432.] Zurück

erbitten wir:

Staudenmaiers Dogmatik 1. und 2. Bd.

von allen denjenigen verehrlichen Handlungen, welche Exemplare
ohne Aussicht auf Absatz haben, da unser Vorrath ganz er-
schöpft ist.

Freiburg, 1. August 1844.

Herder'sche Verlagsbuchhandlung.

[5433.] Die resp. Handlungen ersuche ich, alle
Exemplare von

Diesterweg's rhein. Blättern. XXIX. 3.
so sie irgend über den Bedarf erhalten haben,
mir gef. schleunigst zu remittiren, da
mir der Vorrath von diesem Hefte vollständig
erschöpft ist.

Essen, d. 2. Aug. 1844.

G. D. Bädeler.

[5434.] **KS** Von der zur Probe und Ansicht versandten
Nr. 1 des

„Wöchentlichen Literatur- und Kunstberichts von
Dr. Oswald Marbach“

erbitten wir uns schleunigst diejenigen Exemplare, welche ohne
Aussicht auf Verwendung lagern, zurück, da diese Nummer uns
gänzlich fehlt.

Voigt & Fernau in Leipzig.

[5435.] Den geehrten Collegen, welcher die Uebersetzungen
zweier Novellen von Puschkin und Gollabub noch in Händen
hat, ersuche ich um gefälligst schleunige Remission.

Ernst Goetz in Leipzig.

Vermischte Anzeigen.

[5436.] Hamburg, den 1. Juli 1844.

P. P.

Hiermit beehre ich mich Ihnen die ergebnste Anzeige
zu machen, dass ich unter heutigem Datum hier, in meiner
Vaterstadt, eine

Buch- und Landkartenhandlung

unter der Firma:

Hermann Gobert

eröffnen werde.

Gründliche Buchhändler-Kenntnisse, die ich in den
Geschäften der Herren **Wilhelm Engelmann** in Leip-
zig und **J. Kessmann** in Genf erlangt zu haben mir
schmeicheln darf, und mehr als hinreichendes Kapital be-
rechtigen mich dazu, meine künftigen Herren Collegen um
ihr geschätztes Vertrauen zu ersuchen. — Ich werde ge-
wiss alles Mögliche aufbieten, um mich dessen würdig zu
zeigen.

Herr **Wilhelm Engelmann** in Leipzig wird die
Güte haben, meine Commissionen zu besorgen und jedwede
Auskunft über mich zu geben, so wie man über meine So-
lilität die nöthigen Erkundigungen bei den Herren **M. H.
Schwabe & Gobert** in Leipzig (Ecke der Katharinen-
strasse und des Marktes) einziehen kann. — Ich werde
übrigens meinen Herrn Commissionär jederzeit mit hin-
länglichem Fonds versorgen, um sowohl etwaigen Forde-
rungen von à Conto-Zahlungen zu genügen, wie auch
Baar-Paquete einzulösen.

Indem ich mich in meiner neuen selbstständigen Laufbahn
Ihrem gütigen Wohlwollen nochmals bestens empfehle, ersuche
ich Sie höflichst, mir Ihre Novitäten gleich nach Erschei-
nen in doppelter Anzahl (schönwissenschaftliche vierfach,
philologische jedoch nur einfach) zukommen zu lassen, so
wie mich mit Placaten und Anzeigen zur Zeit zu versorgen.

Hochachtungsvoll

Hermann Gobert.

Herr **Hermann Gobert** aus Hamburg hat in meinem
Geschäfte während der Jahre 1839 bis 1842 seine Lehr-
zeit bestanden, und sich in dieser Zeit durch Fleiss, Vor-
sicht und musterhaftes Betragen meine Zuneigung er-
worben.

Bei der Gründung seines jetzigen eigenen Geschäftes
kann ich daher Herrn **Gobert** meinen Collegen nur auf das
Vortheilhafteste empfehlen. Wenn auch Herrn **Gobert**
lokale Verhältnisse in seiner Vaterstadt günstig zur Seite
stehen, so bestätige ich doch noch besonders, dass ausser
der Kenntniss unseres Geschäftes die hinreichendsten Fonds
vorhanden sind, die es möglich machen, sein Geschäft mit
jedem Nachdruck fortzuführen, und kann ich die Versiche-
rung geben, dass Herr **Gobert** nur auf ehrenwerthe Weise
handeln und seine Verpflichtungen stets auf das Pünktlich-
ste erfüllen wird.